



Wir gratulieren herzlich: 50 Jahre TUS Windheim!

Lebensmittel.Punkt



Wir betreiben Lebensmittelgeschäfte in unserer Region. Deshalb heißen unsere Supermärkte Weser-Einkaufszentrum. Wir wissen, dass uns die Region genauso braucht, wie wir die Region. Wir übernehmen Verantwortung im sozialen, kulturellen und ökologischen Raum unserer Heimat. Gemeinsam mit unseren regionalen Lieferanten erweitern wir das Angebot heimischer Lebensmittel und verbessern damit unsere Lebensgrundlage. 15 Prozent der Lebensmittel, die wir bei WEZ verkaufen,

stammen heute schon aus unserer Heimat. Es sind Lebensmittel von hervorragender Qualität, die nachhaltig und teilweise biologisch erzeugt werden. Helfen Sie uns dabei, diesen Anteil zu steigern. Unser Zeichen für regionale Produkte:

Mit nachbarschaftlichem Gruß

Karl-Stephan Pflüger





Grußworte

Landrat des Kreises Minden-Lübbecke

Der Turn- und Sportverein Windheim/Weser e.V. kann in diesem Jahr ein besonderes Ereignis feiern, nämlich sein 50-jähriges Bestehen. Im Namen des Kreistages und der Verwaltung des Kreises Minden-Lübbecke möchte ich dem Verein zu diesem Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Als der Sportverein vor nunmehr 50 Jahren gegründet wurde, ahnte sicherlich noch niemand, dass sich aus der damals kleinen Schar von Mitgliedern einmal ein Verein von beachtlicher Größe und Attraktivität entwickeln würde.

In seinen drei Abteilungen Fußball, Turnen und Tischtennis wird ein interessantes und vielfältiges Angebot für verschiedene Zielgruppen vorgehalten. Der Verein bietet seit 50 Jahren den Einwohnern in und um den Ort Windheim die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung und leistet damit sehr viel für die Allgemeinheit. Sportvereine sind - wie hier in Windheim - Institutionen, die das gesellschaftliche Leben in unseren Dörfern ganz wesentlich mitbestimmen.

Freude am Sport und an der Gemeinschaft sind wichtige Beweggründe, warum die Mitglieder des Vereins Ideen und Aktivitäten einbringen und damit das Vereinsleben wesentlich mitgestalten. Die vielen gesellschaftlichen und sportlichen Aktivitäten in der Vereinsgeschichte haben

den Zusammenhalt im Verein gefestigt. In der heutigen Zeit werden vielfältige Erwartungen an einen Verein gestellt. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sind zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer unermüdlich im Einsatz. Es muss viel Zeit, Kraft und oft auch Geld investiert werden, um ein lebendiges Vereinsleben zu pflegen. Immer wieder müssen sich Mitglieder bereit erklären, im Vorstand mitzuarbeiten, als Übungsleiter tätig zu sein, oder einfach bei der einen oder anderen Gelegenheit mit anzupacken.

Ihnen allen gilt meine Anerkennung verbunden mit einem großen Dankeschön. Ich wünsche dem Verein für die zukünftigen Jahre ein gesundes Wachstum, eine gute Kameradschaft und stets Mitglieder, die sich für ihren Verein einsetzen. Dem Verein und allen Gästen wünsche ich bei den anstehenden Feierlichkeiten schöne und harmonische Stunden in Windheim.

Dr. Ralf Niermann, Landrat

Bürgermeister der Stadt Petershagen

„Im Verein ist Sport am schönsten“ – dieses Motto lebt der TuS Windheim e. V. seit nunmehr 50 Jahren mit grossem Erfolg. Zu diesem Jubiläum möchte ich dem Verein meine herzlichen Glückwünsche auch im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Petershagen aussprechen. Ein halbes Jahrhundert ist Anlass genug, mit Stolz zurückzublicken auf ein reges Vereinsleben, das an Höhepunkten



Dr. Ralf Niermann, Landrat



Dieter Blume, Bürgermeister

wahrlich nicht arm ist. Es ist dem TuS Windheim gelungen, ein hohes Niveau über 5 Jahrzehnte hinweg aufrecht zu erhalten und mit einem vielfältigen Angebot Jung und Alt wie Mann und Frau gleichermaßen für den Sport zu begeistern. Denn wie wir alle wissen, ist Bewegung eine wichtige Voraussetzung, körperlich und geistig leistungsfähig zu bleiben und dem Alltag gewappnet zu begegnen. So kommt dem Verein auch eine wichtige soziale Aufgabe zu.

Mit den Sparten Fußball, Tischtennis und Turnen bietet der TuS Windheim e. V. für jeden Geschmack etwas, womit sich nicht zuletzt sein Erfolg, seine Stellung im Vereinsleben von Windheim und sein langes Bestehen erklären lassen. Darüber hinaus spielen auch Faktoren wie Geselligkeit und Kameradschaft eine nicht unerhebliche Rolle in der Form, dass neben dem Sport auch zahlreiche andere Aktivitäten geboten werden, die das Zwischenmenschliche betonen und maßgeblich dazu beitragen, dass sich die Mitglieder im Verein wohl fühlen und sich aktiv einbringen. Dieses alles wäre freilich nicht ohne das engagierte Wirken des Vorstandes, seiner Mitglieder und zahlreicher freiwilliger Helfer denkbar. Daher gebührt Ihnen an dieser Stelle besonderer Dank. Ich wünsche dem Verein eine erfolgreiche sportliche Zukunft, allen Mitgliedern weiterhin viel Freude bei Sport und Spiel sowie viele schöne Stunden bei den Feierlichkeiten in diesem Jubiläumsjahr.

Dieter Blume, Bürgermeister



Hermann Humcke,
Ortsbürgermeister



Thomas Schickentanz,
Vorsitzender FLWW

Ortsbürgermeister

Liebe Mitglieder und Freunde des TuS Windheim,
sehr geehrte Damen und Herren,

50 Jahre Turn- und Sportverein Windheim/Weser e.V.:
– 50 Jahre lang bietet der TuS den Mitbürgerinnen und Mitbürgern des Ortes und der Umgebung ein vielfältiges Angebot sportlicher Betätigungsmöglichkeiten für nahezu für alle Altersgruppen. 50 Jahre lang prägt der Verein durch seine Aktivitäten das dörfliche Leben und trägt sehr wesentlich zur Attraktivität des Ortes bei. 50 Jahre lang engagieren sich ehrenamtlich Menschen für das Allgemeinwohl. Sie nehmen viel Mühen und Verantwortung auf sich, um ein vielfältiges und interessantes Vereinsleben zu gestalten.

50 Jahre lang besteht nunmehr der TuS! - Dieses besondere Jubiläum, zu dem ich im Namen der Ortschaft herzlich gratuliere, gibt Anlass, zurückzublicken und allen Beteiligten Dank und Anerkennung für 50 unvergessene Jahre auszusprechen! Neben dem täglichen Sportbetrieb ragen sportliche und gesellschaftliche Highlights heraus, an die wir uns gern und mit Freude zurückerinnern. Einen Einblick in das vergangene Vereinsleben präsentierte uns bereits eine Bilderausstellung im Haus Curia anlässlich der Markttag.

Gerade durch seine außergewöhnlichen Aktivitäten bot der TuS seinen Mitgliedern und Freunden ganz besondere

Erlebnisse und erfuhr dadurch in der Öffentlichkeit größte Aufmerksamkeit. Erinnert sei an die Freundschaften zu ausländischen Sportlern in Chateau-Thierry (Frankreich), Apeldoorn (Holland), Suwalki (Polen) oder Gladsaxe (Dänemark), die zu gegenseitigen Besuchen - teilweise bis heute – führten. Freizeiten und Fahrten zu Veranstaltungen gehören auch heute noch zu den besonderen Vereinsangeboten.

Bekannte „Sportsgrößen“ wie Detmar Cramer oder das A-Jugend Team vom SV Werder Bremen durften wir in Windheim willkommen heißen. Für den 29. Mai haben sich die ehemaligen Tischtennis-Weltmeister Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner angesagt – wiederum ein Highlight in der Vereinsgeschichte des TuS.

Sehr dankbar bin ich persönlich, dass ich selbst über viele Jahre am Vereinsleben mit all seinen Highlights teilhaben und es auch mitgestalten durfte.

Ich wünsche dem TuS eine gelungene Jubiläumsveranstaltung und weiterhin ein reges Vereinsleben mit sportlichen Erfolgen, genügend engagierten Mitwirkenden sowie viel Spaß und Freude bei den Aktivitäten.

Hermann Humcke, Ortsbürgermeister

Vorsitzender FLWW Kreis 23 Minden

50 Jahre... oder ein halbes Jahrhundert TuS Windheim...

Hält man sich diesen Zeitraum des halben Jahrhunderts vor Augen, darf der Verein TuS Windheim mit Fug und Recht stolz auf diese Zeit zurückblicken. 50 Jahre sportliches und auch ehrenamtliches Engagement im und für den Verein verdienen höchstes Lob und Anerkennung. Auch wenn sicherlich in diesen 50 Jahren sportliche Erfolge mit nicht so erfolgreichen Zeiten einhergingen, hat der Verein TuS Windheim es doch verstanden, das sportliche Miteinander im Verein stets in den Vordergrund zu stellen und in seinen Sparten, aktuell sind es ja neben dem Fußball Turnen und Tischtennis, stetig zu fördern.

Im Fußballbereich verfolgt der TuS Windheim seit geraumer Zeit das Konzept der nachhaltigen und qualifizierten Nachwuchsförderung. Ein Konzept, dass in Zeiten knapper werdender finanzieller Ressourcen mit Sicherheit ein richtiger Weg ist. Auch wenn dieses Konzept nicht von heute auf morgen sportlich erfolgreiche Früchte einbringen kann, lassen sich die ersten Resultate zum Beispiel anhand der aktuellen Zusammensetzung der Spielerkader im Fußballseniorenbereich bereits erkennen – hier spielen überwiegend „Windheimer Jungs“.

Die aus diesem Konzept erkennbare Identifikation mit dem Verein spiegelt sich aber auch im allgemeinen Vereinsleben wieder. Die Mitglieder des TuS Windheim engagieren sich für ihren Verein, wie unlängst am Beispiel der unter Vereinsregie vorgenommene Befestigung des Zuschauerbereiches am Hauptplatz zu sehen war. Ohne derartiges ehrenamtliches Engagement kann ein Verein



Ralph Eigenrauch,
Turnbezirk Minden



Carsten Böhmert,
Vorsitzender WTTV

auf Dauer nicht bestehen und daher möchte ich an dieser Stelle im Namen des Fußballkreises Minden allen ehrenamtlichen Helfern im Verein TuS Windheim, denen, die gewählt in der ersten Reihe stehen, aber auch den vielen ungenannten stillen Helfern im Hintergrund, von Herzen Dankeschön sagen und sie ermuntern in diesem Engagement zum Wohle des TuS Windheim, somit aber auch unseres Fußballkreises, nicht nachzulassen.

Der Fußballkreis Minden wünscht dem Verein TuS Windheim, dass der eingeschlagene Weg weiterhin erfolgreich bestritten werden kann und hierzu ein herzliches „Glück Auf“

Thomas Schickentanz, Vorsitzender FLVW Kreis 23 Minden

Turnbezirk Minden

Turnen, einstmals einziges synonym für sportliche Betätigung muss sich heute im Reigen attraktiver und medienfreundlicher Sportarten seinen Platz erkämpfen. Dabei steht gerade beim Turnen die ganzheitliche Körpererziehung im Vordergrund. Die turnerische Ausbildung in diesem Sinne vermittelt den Menschen Selbstwertgefühl und die Fähigkeit, Grenzen und Möglichkeiten des eigenen Körpers zu erfahren.

Ich spreche allen Übungsleiterinnen, Übungsleitern, Trainern und allen Verantwortlichen im Vereinsvorstand meine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Sie

stützen durch Ihren Einsatz die Grundfesten unseres gesellschaftlichen Systems.

Leider sind die für unser Land Verantwortlichen in letzter Zeit dabei, alles was Gut war zu zerstören. Wir hatten die bestausgebildeten Jugendlichen auf der Welt. Jetzt zwingen sie unseren Kindern einen 10-stündigen Arbeitstag auf. Wer kann schon um 16.00 Uhr noch Mathe lernen? Auch kann niemand wenn er um 17.00 Uhr geistig ausgelaugt nach Hause kommt, noch sportliche Leistungen vollbringen.

Damit nehmen Sie den Vereinen die Basis, Mitglieder zu bekommen. Warum?

50 Jahre TuS Windheim

Das sind 50 Jahre aktive Teilnahme am Turngeschehen im Bezirk Minden und darüber hinaus. Gerade die Mädchenturnmannschaften haben Windheim in der Bezirksliga auch über unsere Grenzen hinaus bekannt gemacht.

Mit Ingrid Rode war der TuS Windheim über Jahre im Vorstand des Turnbezirks vertreten. Ich wünsche dem Verein noch viele Erfolgreiche Jahre und starke Unterstützung durch die Ortsansässigen. Dann kann der Verein die anstehenden Stürme gut überstehen.

Ralph Eigenrauch, Turnbezirk Minden

Vorsitzender WTTV Kreis Minden-Lübbecke

Der Tischtenniskreis Minden-Lübbecke gratuliert dem TuS Windheim recht herzlich zum 50jährigen Bestehen. Stellvertretend für den Kreisvorstand darf ich die besten Grüße und Wünsche übermitteln.

50 Jahre TuS Windheim heißt auch seit 1970 Tischtennis in Windheim, einem Mehrspartenverein, der die Zeichen der Zeit erkannt hat, und durch den Zusammenschluss mit benachbarten Vereinen zu einer festen Größe im Kreis gewachsen ist. Der TuS Windheim hat in der Vergangenheit viele gute Talente hervorgebracht und bis in den Erwachsenenbereich halten können. Die „Windheimer“ waren auch schon immer eine eingeschworene Gemeinschaft, die man nur schwer „knacken“ konnte.

Diese vorangegangenen Attribute sind keinesfalls als Kritik sondern positiv gemeint, und ich wünsche dem Verein mit allen Sparten und Mitgliedern auch für die Zukunft alles Gute und weiterhin so viel Erfolg wie bisher!

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die nächsten 50 Jahre!!

*Carsten Böhmert, Vorsitzender
WTTV Kreis Minden-Lübbecke*



Inhalt

Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05
Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05
Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05
Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05
Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05
Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05
Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05
Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05
Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05
Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05
Grußworte	03 – 05	Grußworte	03 – 05

Herzlichen Glückwunsch!

Zum 50-jährigen Jubiläum gratulieren wir dem TuS Windheim ganz herzlich. Wir wünschen den Jubiläumswochen einen erfolgreichen Verlauf. Und wenn Sie einmal einen Rat brauchen, sind wir gern für Sie da.



Allianz Janko Lahde und Windheim

Allianz Generalvertretung
Bieder Str. 2 und Talweg 15
32469 Petershagen

oliver.janko@allianz.de
www.allianz-janko.de

Tel. 0 57 02.6 23
Fax 0 57 02.26 73



Seit 1899
Getränke aus Stolzenau

Partner der Gastronomie



Walko
Getränke-
Fachgroßhandel

Biere · alkoholfreie Getränke
Spirituosen · Weine
Getränke-Heimservice
Ausstatter für
Veranstaltungen, Feste und Feiern

Hafenstraße 4 · Stolzenau
Telefon (0 57 61) 10 28 · Telefax (0 57 61) 15 25
email: walko-getraenke@t-online.de



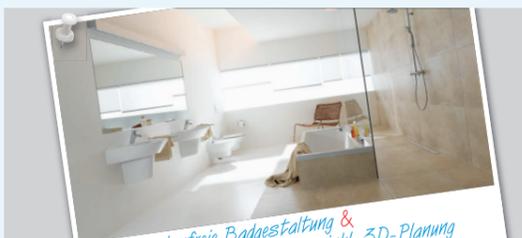
**Herzlichen Glückwunsch
zum 50-jährigen Bestehen**



HILLENKÖTTER

Akustik- und Trockenbau
Decken- und Wandsysteme · Akustik und Design
Dachausbau · Brand- und Wärmeschutz

Hillenkötter Trockenbau GmbH & Co. KG Letelner Straße 97 32423 Minden Telefon 0571/ 9 34 01 -0
Telefax 0571/ 9 34 01 -22
www.hillenkoetter-trockenbau.de



Barrierefreie Badgestaltung & 3D-Planung
Badrenovierung inkl.
Heizung - Bäder - Solar - Erdwärme



witte
HEIZUNGSBAU

Halle 43 · 31604 Raddestorf · Telefon: 05765 444 · Online: www.witte-halle.de

Es war einmal... Mannschaftssport in Windheim an der Weser – Erinnerungen

In den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts fanden sich einige Fußballbegeisterte aus Windheim und Ilse zusammen um dem runden Lederball nachzujagen. Soweit bekannt, wurde als erster Bolzplatz eine „Kuhweide“ unter den Weiden am Riehebach gefunden. Da man hier aber regelmäßige nasse Füße durch Hochwasser bekommen hatte wurde der Spielplatz in eine ehemalige Sandkuhle hinter dem Bahnhof in östlicher Richtung verlegt.

Aber auch hier wurde man nur kurze Zeit geduldet, dann aber kam Hilfe vom fußballbegeisterten Wilhelm Ernsting, der einen Platz ebenfalls hinter dem Bahnhof (im Volksmund „Riskings Dannen“) zur Verfügung stellte. Die Herrichtung des Spielfeldes wurde von den Fußballinteressierten selbst erledigt.

Zum Training traf man sich auf dem Marktplatz in Windheim und lief dann über Jössen, Loh und Ilse zum Platz bei „Riskings Dannen“. Für die Sportausrüstung hatte ein jeder Spieler selbst zu sorgen, d.h. die Trikots (Schwarz/Weiß) und Schuhe wurden im Schuhhaus Jacke bestellt und konnten dort in Raten abbezahlt werden.

Da der Fußball seinerzeit in der ländlichen Fläche noch nicht organisiert war, wurden nur Freundschafts- und Pokalturniere mit Mannschaften aus Hävern, Westenfeld, Ovenstädt, Petershagen, Maaslingen... ausgetragen.

Der Verein „FC Windheim“, so nannte man sich, wurde

von dem persönlichen Engagement und von der Begeisterung eines jeden einzelnen getragen. So wurden die Reisen zu den Auswärtsspielen überwiegend zu Fuß zurückgelegt, auch im Winter. Auf die andere Weserseite fuhr man mit der Fähre, war die Weser zugefroren überquerte man diese auf dem kürzesten Wege. Da einige Spieler ein Fahrrad besaßen wurden bei gutem Wetter diese benutzt und zwar mussten die Spieler solange hin- und herfahren bis die komplette Mannschaft am Spielort angekommen war.

Ende der zwanziger Jahre erfolgte erstmals die Gründung einer Jugendmannschaft, nähere Daten über Spielbetrieb und Einstellung des Spielbetriebes konnten von mir nicht recherchiert werden.

Nach dem Ende des grausamen zweiten Weltkrieges fanden sich 1946 wiederum begeisterte Frauen, Jungen und Männer zusammen und gründeten den WSC (Windheimer Sportclub).

Als Sportplatzgelände wurde zunächst eine Fläche an der heutigen Kanalstraße in Eigenleistung hergerichtet. Als Vereinslokal diente seinerzeit die Gaststätte „Scheumann am Bahnhof“, hier wurde auch bei schlechtem Wetter „Taktik und Theorie“ eingeübt.

Über die Fußballmannschaft und den anfänglichen Spielbetrieb liegen dem Verfasser keine verwertbaren Informationen vor.



Kreispokalsieger 1928

Überliefert ist allerdings, dass sich der WSC (Windheimer Sportclub) im Jahre 1950 aufgelöst hat und daraus wiederum der FCW (Windheimer Fußballclub), alter Vereinsname aus den zwanziger Jahren, entstanden ist. Es konnte eine I. und auch II. Mannschaft aufgestellt werden, welche auch am damaligen offiziellen Spielbetrieb teilnahmen.

Die I. Mannschaft spielte in der damaligen 2. Kreisklasse-Nord mit anfänglichen Erfolgen. Im Laufe des Jahres 1952 müssen erhebliche interne Dissonanzen aufgetreten sein, so dass die I. Mannschaft auseinanderbrach und sich auflöste. Die noch intakte II. Mannschaft musste nun den Part der I. Mannschaft übernehmen. Leider waren die Spieler mit dieser Aufgabe überfordert, rutschten in der Wertungstabelle in den Keller und lösten sich Ende 1953 auf.

Dieses war auch das Ende des FCW (Windheimer Fußballclub). Wie bekannt, erfolgte dann erst in 1964 die Gründung des „TuS Windheim“.

Es ist anzumerken, dass die ersten Zusammenkünfte der Fußballinteressierten wiederum in der Gaststätte „Scheumann am Bahnhof“ stattfinden.

Willi Hachmeister

Anwesenheitsliste zur Gründerversammlung des TuS Windheim am 19. Juni 1964

Nr.	Name	Vertrauens	Nr.	Name	Vertrauens
1.	Günther, Paul		32.	Wegmann, August	TuS, Hacht
2.	Koos, Kurt	Allgem.	33.	Wenz, Einar	T.
3.	Braun, Gerd	Allgem.	34.	Winkel, Gerd	T. & Hacht
4.	Jacke, Willi	Allgem.	35.	Winkel, Gerd	T. & Hacht
5.	Kunze, Hans	"	36.	Winkel, Gerd	T. & Hacht
6.	Loh, Hans	"	37.	Winkel, Gerd	T. & Hacht
7.	Hanke, Rudi	Ger. Tümen			
8.	" Hans	"			
9.	Johann, Hans	Allgem.			
10.	Hack, Kurt	"			
11.	Winkel, Hugo	"			
12.	Klopp, Willi	"			
13.	Hack, Willi	"			
14.	Hackmann, G.	"	38.	Winkel, N. H.	TuS
15.	Hackmann, G.	TuS & Hacht	39.	Hack, Hans	"
16.	Hackmann, G.	Allgem.	40.	Winkel, Ernst	"
17.	Koos, Kurt	TuS	41.	Hack, Willi	Allgem.
18.	Braun, Jörg	Allgem.	42.	Hack, Willi	TuS
19.	Hackmann, G.	Hackmann, G.	43.	Hack, Hans	TuS
20.	Hack, Gerd	T. & Hacht	44.	Hack, Willi	Allg.
21.	Hack, Gerd	Allgem.	45.	Hack, Willi	Allg.
22.	Hack, Gerd	T. & Hacht	46.	Hack, Willi	Allg.
23.	Hack, Gerd	TuS	47.	Hack, Willi	Allg.
24.	Hack, Gerd	"	48.	Hack, Willi	Allg.
25.	Hack, Gerd	TuS & Hacht	49.	Hack, Willi	Allg.
26.	Hack, Gerd	Allgem.	50.	Hack, Willi	Allg.
27.	Hack, Gerd	TuS	51.	Hack, Willi	Allg.
28.	Hack, Gerd	"	52.	Hack, Willi	Allg.
29.	Hack, Gerd	Hackmann, G.	53.	Hack, Willi	Allg.
30.	Hack, Gerd	TuS	54.	Hack, Willi	Allg.
31.	Hack, Gerd	"	55.	Hack, Willi	Allg.

XXXXXXXXXX

24. Juni 1964

Gründungsprotokoll vom 19. Juni 1964

Am 19. Juni 1964 fand in der Gastwirtschaft Meyer die Gründungsversammlung für einen Windheimer Turn- und Sportverein statt. Die anwesenden 57 Damen und Herren waren von Herrn Rode durch Handzettel eingeladen. Der Beschluß zur Gründung eines Windheimer Turn- und Sportvereins ist von der Versammlung einstimmig gefaßt.

Der Verein hat sich zur Aufgabe gesetzt, in möglichst großer Breitenarbeit den Sport zu fördern. Da sich die männliche Jugend für Fußball ausgesprochen hat, wurde an die Gemeinde ein Antrag gestellt, die Sportplatzfrage in der nächsten Ratssitzung zu behandeln. Für die älteren Mitglieder soll wöchentlich ein Sportabend stattfinden, ebenso für Frauen. Als wichtigster Punkt in der Vereinsarbeit wurde die Förderung der Sportjugend herausgestellt.

Aus der Versammlung heraus ist ein Ausschuß von 15 Vereinsmitgliedern gewählt, der aus seiner Mitte kommissarisch einen Vorstand wählen und eine Satzung ausarbeiten soll. Die nächste Generalversammlung hat die Entscheidung über die Wahl und Anerkennung der Satzung. Das Gremium besteht aus folgenden Mitgliedern: Frau Hanke, Frl. Kaiser, den Herren W. Jacke, Klopp, Linder, Koch, W. Meyer, Heuer, Altvater, Rode, Brinkmann, Wiesel, F. Jacke, Bob, Hansenberg.

Die erste Arbeitssitzung des Ausschusses ist am 26. Juni 64 im Gasthaus Meyer.

Der erste Übungsbetrieb soll möglichst bald in der Turnhalle aufgenommen werden, wozu ein entsprechender Antrag an die Gemeinde zur Benutzung der Halle gestellt wurde.

Die Versammlung wurde um 22 Uhr von Herrn Rode geschlossen.

XXXXXXXXXX

Veranstalter: www.gewerbe-und-marktverein-windheim.de

Jubiläums- Konzert



24. Oktober 2014
Kirche Windheim



Lassen Sie sich verzaubern von den einzigartigen Stimmen und Klängen des Schwarzmeer Kosaken-Chores unter der Leitung von Peter Orloff.

Vorverkauf **23,50 €**

Abendkasse **25,00 €**

Preise inklusive 7% MwSt.

hier Vorverkauf!

Vorverkauf in Windheim:

- Farben Hölscher, Weserstr. 20
- Elektro Wallbaum, Weserstr. 8
- Volksbank, Weserstr. 2

moderne Heizungs-, Solar- + Photovoltaik- anlagen

vom eingetragenen Fachbetrieb beraten, geplant, montiert



Tel. (0 57 05) 4 56

Fax (0 57 05) 2 13

Heizung
Sanitär
Elektro
Sonnenkollektoren
Brennwerttechnik
Photovoltaik

Ilser Landstraße 15 · 32469 Petershagen
Email: groesener@web.de · www.roesener-haustechnik.de

TAXI ALTVATER

Flughafentransfer Kleinbusse
Krankenfahrten: Stadt- und Fernfahrten
Chemo-, Bestrahlungs-,
Dialyse- und Rollstuhlfahrten

Logeweg 11 · 32469 Petershagen

Tel. 0 57 05-7177

Nach dem 2.ten Weltkrieg

In Windheim schlossen sich nach Ende des „zweiten Weltkrieges“ zwischen Ostern und Pfingsten 1946 wiederum sportbegeisterte Frauen, Jungen und Männer zusammen und gründeten des WSC (Windheimer Sportclub) mit den Abteilungen „Frauen-Handball“ und „Herren-Fußball“.

Schnell konnte dank des Windheimer Förderers und Sponsors „Wäschefabrik Wilhelm Meyer“ eine Frauen-Handball-Mannschaft aufgestellt werden, welche auch am offiziellen Spielbetrieb teilnahm.

Als Sportplatzgelände wurde zunächst die Fläche hinter der ehemaligen Berufsschule der heutigen Kanalstraße in Eigenleistung hergerichtet. Als Vereinslokal diente sei-

nerzeit die Gaststätte „Scheumann am Bahnhof“, hier wurde auch bei schlechtem Wetter „Taktik und Theorie“ eingeübt.

Erster Trainer war Willi Pohlmann, welcher zusammen mit dem Arzt Dr. Fernholz, sowie Fritz Vogel und Wilhelm Meyer die Mannschaftsaufstellungen vorgenommen haben. Nachfolgetrainer wurde Albert Helligrath (ehemals Hindenburg Minden).

Es wurde zeitgemäß Großfeld-Handball gespielt. Die Trikots wurden von den Handballerinnen zu Beginn in Eigenleistung gestrickt. Später dann wurden von der Firma „Meyer & Co.“ Trikots genäht und den Spielerinnen kostenlos zur Verfügung gestellt. Firmenchef Wilhelm Meyer





war ein begeisterter Anhänger und Sponsor des Damenhandballs, so erhielt jede erfolgreiche Torschützin für jedes geworfene Tor einen handgenähten Büstenhalter.

Der sportliche Erfolg stellte sich bereits zu Ostern 1948 ein (zwischendurch wurde die Mannschaft durch Spielerinnen aus Gorspen-Vahlsen verstärkt). Die Mannschaft stand im Endspiel um die Kreismeisterschaft und konnte diesen Titel auf dem Hindenburg-Sportplatz in Minden gewinnen!

Von dieser sportlichen Leistung angetan, übernahm nun der in Handballkreisen bekannte Trainer Albert Helligrath aus Minden die Mannschaft und bereitete sie auf die Ostwestfalenmeisterschaft vor. Für seine Tätigkeit wurde er in Naturalien entlohnt.

Die weiten Fahrwege zu den Auswärtsspielen legte die Mannschaft zuerst mit einem von den englischen Militärs geliehenen LKW zurück. Später erfolgte die Anreise mit einem Bus, die Fahrtkosten teilten sich die Spielerinnen und die mitreisenden Fans. Das Benzin wurde ebenfalls privat besorgt.

Sportlich gesehen unterlag man im letzten Vorrundenspiel zur Ostwestfalenmeisterschaft in Oppenwehe und verspielte alle Titelchancen.

Hiernach begann die Liebe zum Frauen-Handball zu bröckeln und eigene persönliche Interessen traten in

den Vordergrund. Schließlich war eine vollständige Mannschaft nicht mehr aufzustellen und der Spielbetrieb wurde eingestellt. Im Herbst des Jahres 1950 wurde die Frauen-Handball-Mannschaft aufgelöst und abgemeldet.

Willi Hachmeister

xxxxxxxxxx

Abschlußwertungen im Fußballkreis
Punktspielsaison 1953 beginnt im Kreis am 9. August

Wie bereits berichtet tragen am kommenden Sonntag die beiden Gruppenleiter der 2. Fußball-Kreisklasse, RW Maaslingen und der in einem besonderen Entscheidungsspiel über die punktgleiche Mannschaft von Volmerdingsen erfolgreich gebliebene TuS Holzhausen das entscheidende Treffen um die Meisterschaft in der 2. Kreisklasse auf neutralem Neesener Platz aus. Unabhängig von dem Ausgang steigen beide Mannschaften zur 1. Kreisklasse auf und nehmen die Plätze von den als Absteiger bereits feststehenden Vertretungen von Frille und Dehme ein.

Anläßlich des Entscheidungsspieles können wir heute auch die Abschlußwertungen der beiden Gruppen nach dem amtlichen Stand der Kreisfußball-Leitung veröffentlichen:

Gruppe Nord					
1. Maaslingen	24	19	2	3	86:36 40:8
Res. Porta-Neesen	24	18	2	4	88:36 38:10
1. Königstor	24	16	4	4	94:39 36:12
1. Wietersheim	24	17	1	6	81:33 35:13
1. Ovenstädt	24	15	4	5	78:46 34:14
Res. VfL Minden	24	9	4	11	54:61 22:26
Res. Gorspen-Vahlsen	24	9	2	13	53:61 20:28
Res. Petershagen	24	8	3	13	42:68 19:29
1. Quetzen	24	8	1	15	48:54 17:31
Res. Todtenhausen	24	6	4	14	36:53 16:32
1. Windheim	24	6	1	17	21:79 13:35
1. Cammer/Päp.	24	5	2	17	55:69 12:36
1. Kuhlenkamp	24	4	2	18	26:127 10:38



Schützendes PMMA-Abdichtungs- system für Balkone & Terrassen

- dauerhaft
- dicht
- schnell

Fachverleger in Ihrer Nähe finden

Besuchen Sie unsere Fachverleger-Empfehlung auf www.westwood.de und finden Sie einen zertifizierten Verarbeiter in Ihrer Nähe. Die Kontakte der Verarbeiter erhalten Sie anschließend per Email. Auf Ihren Wunsch wird Ihre Anfrage weitergeleitet und Sie erhalten ein kostenloses Angebot des Verarbeiters.

WestWood Kunststofftechnik GmbH · An der Wandlung 20 · 32469 Petershagen
Fon: +49 5702 8392-0 · info@westwood.de · www.westwood.de



WestWood®
Qualität + Erfahrung



Jahre



Fußball

PLENGE & PLENGE
GmbH & Co. KG

jp

wünscht dem TuS Windheim
alles Gute und
weiterhin viel Erfolg!

Bahnhofstraße 73
32469 Petershagen
Telefon 05702-4413

Innenraumbegrünung
Dekorationen
Flurtop
Hochzeitschmuck
Hydrokulturen

Kellermann
Floristik

50 Jahre Fußball - eine wechselvolle Geschichte

TuS-Windheim
Fußball-Senioren

Der Weltmeistertitel im Jahre 54 und sicherlich auch die Einführung der Bundesliga im Jahre 64 lösten in den Folgejahren einen wahren Fußballboom aus. Auch Windheimer Jungs wollten Fußball spielen und nahmen daher Wege zu den Nachbarvereinen in Gorspen-Vahlsen und Lahde in Kauf, um sich den dortigen Vereinen anzuschließen. Nachdem unser Verein am 19. Juni 1964 ins Leben gerufen wurde, war es die logische Folge, nunmehr auch in Windheim Fußball zu spielen. Da sich im Vereinsarchiv keine lückenlose Chronik findet, lässt sich nicht mehr eindeutig feststellen, wem zu verdanken ist, dass auch noch heute in unserer kleinen beschaulichen Ortschaft Windheim der Ball rollt. Noch im Gründungsjahr wurden jedenfalls Aktivitäten entwickelt, um auch eine Fußballsparte im Verein zu integrieren.

Die vordergründig wichtigste Frage war in diesem Zusammenhang, ein Areal zum Trainieren und zur Austragung von Punkt-spielen zu finden und herzurichten. Den damaligen Gemeindevertretern ist es zu verdanken, dass ein bis dahin landwirtschaftlich genutztes Grundstück an der Kanalstraße angepachtet und in Eigenleistung zur Sportanlage umgewandelt werden konnte. Insofern ist kein Unterschied zu heute festzustellen, da dort nach wie vor immer noch dem runden Leder nachgejagt wird.

Der Spielbetrieb wurde unmittelbar nach der Fertigstellung der Sportanlage mit einer Seniorenmannschaft und zwei Jugendmannschaften im Jahr 1965 aufgenommen. Insbesondere in den ersten Jahren erfreute sich die Fuß-

ballsparte immer größer werdender Beliebtheit, während andere Aktivitäten weniger oder sogar eingestellt werden mussten. Bereits im Spieljahr 66/67 konnte der erste große Erfolg der Fußballsparte verzeichnet werden. Der 1. Herrenmannschaft gelang der Aufstieg in die 2. Kreisklasse. Auch die äußeren Rahmenbedingungen konnten im Jahr 1966 durch die Herstellung einer Umkleidekabine verbessert werden. Die Ausführung in Leichtbauweise würde sicherlich nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen, gleichwohl konnten dadurch die Voraussetzungen insgesamt geschaffen werden, um einen geordneten Spielbetrieb durchführen zu können.

Als Vorläufer des heutigen Stadtpokals wurde seinerzeit der Amtspokal ausgetragen. In diesem Wettbewerb sorgte unsere Stammformation 1969 für eine große Überraschung, nachdem sie als krasser Außenseiter den TuS Lahde mit 2:1 bezwingen konnte.

Die Bestrebungen, die Rahmenbedingungen stetig zu verbessern, konnten mit der Erweiterung des Umkleidegebäudes durch 2 Duschräume und die Installation einer Flutlichtanlage in den Jahren 1971 und 1972 erfolgreich umgesetzt werden. Zur organisatorischen Erleichterung trug im Jahr 1972 auch die erstmalige Anschaffung eines Bullis bei, dessen Einsatz vornehmlich der Jugendarbeit vorbehalten war. Aus vorliegenden Daten lässt sich herleiten, dass nicht zuletzt die Bildung einer B-Jugend zum Anlass genommen wurde, um diese für damalige Verhältnisse zweckmäßige Entscheidung zu



Amtspokal Windheim an – TuS Windheim!

Überraschend bis ins Finale vorgestoßen / Glück beim 2:1 über TuS Lahde

Freude herrscht seit gestern beim TuS Windheim. Die eigene Stammmannschaft brachte das Kunststück fertig, acht Tage nach dem Gewinn des Jugend-Amtspokal (in Döhren 4:3 über Germania Frille) auch die Senioren-Trophäe zu erstreiten! Im gestrigen Endspiel gab es ein etwas glückliches, aber vielumjubeltes 2:1 (1:1) über TuS Lahde. Vorausgegangen war in der Zwischenrunde ein sensationelles 4:2 (2:2, 1:1) nach Verlängerung über VfB Gorspen-Vahisen nach Toren von J. Altvater (3) und Bruns (Krömer und Ott für den VfB). Auch TuS Lahde benötigte eine Spielzeit-Verlängerung, um SV Ilvese/Heimsen 2:1 (Schneider, Schäkel bzw. Schröder) zu bezwingen und das Finale zu erreichen.

Der erst fünf Jahre alte Verein, der gestern ein wohlüberlegtes Abschlussprogramm seiner Werbeweche – mit dem neuen Kinder-Fanfarezug, der Kinderturnabteilung, Volkstänzen und der Frauenriege – bot, glich durch Bruns nicht nur die schnelle 1:0-Führung des TuS Lahde durch Borggrewe bis zur Pause aus, sondern erzielte durch denselben Schützen kurz vor dem Abpfiff auch das glückliche Siegestor. Lahde, spielerisch leicht überlegen, imponierte durch seine mannschaftliche Geschlossenheit. Die sehr fair geführte Partie, nach der Amtsbürgermeister Wiegmann die Trophäe überreichte, stand unter der ausgezeichneten Schiedsrichterleitung von KSO Normann Soell (Bad Oeynhausen).

treffen. In den Folgejahren entwickelte sich unsere 1. Mannschaft zu einem Spitzenteam in der 2. Kreisklasse. Mehrfach war man nah dran, den Aufstieg in die damalige 1. Kreisklasse zu schaffen. Das Hauptaugenmerk hat seinerzeit im Verein immer auf der eigenen Jugendarbeit gelegen. Flankiert von einer vorbildlichen Nachwuchsförderung konnte die Qualität der 1. Mannschaft stetig gesteigert werden. Das Interesse für junge Nachwuchskräfte am Fußball konnte insbesondere durch die Pflege von internationalen Kontakten gesteigert werden.

In diesem Zusammenhang darf nicht unerwähnt bleiben, dass bereits im Jahr 1974 das 1. internationale Jugendturnier mit Mannschaften aus Holland, Dänemark und Frankreich ausgerichtet werden konnte.

Besondere Erwähnung verdient in diesem Zusammenhang W. Meyer, der Im pulsgeber und Motor für den Austausch von internationalen Kontakten war, die sich heute leider nicht mehr in dem Umfang pflegen und organisieren lassen, wie das seinerzeit der Fall gewesen ist.

Als Folge der guten Jugendarbeit gelang im Jahr 1977 der lang ersehnte Aufstieg in die 1. Kreisklasse. In einem Entscheidungsspiel setzte sich unsere 1. Mannschaft unter Trainer Willi Salge und Betreuer Helmut Hanke mit 2:1 gegen den Mitkonkurrenten ESV Minden durch. Nicht ungewöhnlich für damalige Verhältnisse, dass über 500 Zuschauer diese Begegnung verfolgten. Das Jahr 1977 war auch gekennzeichnet vom Stadtpokalwettbewerb

in Wasserstraße. Dort unterlag man erst im Elfmeterschießen dem TuS Petershagen im Endspiel. Vorausgegangen waren 90 dramatische Minuten, in denen unser Team in den letzten 20 Minuten einen 3:0 Vorsprung aufholen konnte und somit das Elfmeterschießen erzwang. Auch dieser zur Entscheidung notwendige Wettbewerb war an Spannung kaum zu überbieten.

Nach den ersten fünf sowie einem folgenden zweiten Durchgang lagen beide Kontrahenten immer noch gleichauf und erst im dritten Anlauf kamen die Petershäger zu einem hauchdünnen 13:12 Vorteil, der letztlich zum Sieg der Weserstädter reichte.

Leider verliefen die Jahre im Gefolge des Aufstiegs nicht mehr so erfolgreich wie vorher. In der 1. Kreisklasse konnte man nicht mehr so durchsetzen, wie dies noch in der tieferen Spielklasse der Fall war. Leistungsmäßig musste man sich eher nach unten als nach oben orientieren. Diese Situation war nicht zuletzt der Problematik geschuldet, dass Leistungsträger nicht mehr zur Verfügung standen und Nachwuchsspieler aus den eigenen Reihen sich nicht anboten.

Bereits im Jahr 1978 war man gehalten, mit unserem Nachbarverein TSG Neuenknick eine Spielgemeinschaft zu bilden. Aufgrund der anfänglichen Findungsphase konnte nicht erwartet werden, dass sich die personellen Defizite im Seniorenbereich kurzfristig lösen ließen. Der Abstieg in die 2. Kreisklasse im Jahr 1981 nach

vierjähriger Spielzeit im Kreisoberhaus war daher auch die logische Konsequenz und ereilte unseren Verein nicht unvorbereitet.

Ein bedeutsamer Beschluss konnte im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Jahr 1983 herbeigeführt werden. Dem Wunsch der Jugendabteilung, einen Gemeinschaftsraum im Bereich der Sportanlage zu errichten, wurde in der Versammlung entsprochen.

Durch Eigenleistung und mit finanzieller Unterstützung der Stadt war es möglich, diesen Raum an das bestehende Umkleidegebäude anzubauen.

Nur wenige Monate nach der Beschlussfassung konnte die Einrichtung seiner Bestimmung feierlich übergeben werden.

Erfreulich war, dass sich die Spielgemeinschaft mit der TSG Neuenknick nach und nach positiv entwickelte und man in der Folge wieder verstärkt auf eine solide Jugendarbeit setzen konnte. Unter der sportlichen Leitung von Willi Salge und Hermann Humcke sowie Gerd Senger als Betreuer gelang der 1. Mannschaft im Spieljahr 83/84 der erneute Aufstieg in die 1. Kreisklasse.

Mit einem eindrucksvollen Punktevorsprung konnte schon frühzeitig der Sprung ins Oberhaus erreicht werden. 1986 übernahm erstmalig ein auswärtiger Trainer die sportliche Leitung der 1. Mannschaft. Nachfolger von

— STEUERBERATUNG —

völker

DIPL. KFM. DETLEF VÖLKER
S T E U E R B E R A T E R

Bahnhofstraße 33
32469 Petershagen
Tel. 0 57 02 / 83 97 93 0
Fax 0 57 02 / 83 97 93 9
Email: voelker.stbv@t-online.de

GTA Metallverarbeitung Lothar Clauß e.K.

- Rasenmäher
- Motorgeräte
- Schlosserei

Hans-Luken-Straße 6
D-32469 Petershagen
Telefon +49 5705 144605 Email: info@gta-mischtechnik.de
Fax +49 5705 144610 Internet: www.gta-mischtechnik.de

*Geht es um Fenster,
Türen, Zargen –
lieber gleich den
Fachmann fragen...*



**Tischlerei
Rautmann GmbH**

Wir bauen Ihre Ideen!
Holztechnik in Meisterqualität

Zur Klanhorst 45
32469 Petershagen · OT Raderhorst
Telefon 0 57 26 / 3 87 · Telefax 0 57 26 / 12 87
E-Mail: Rautmann-Tischlerei@t-online.de



Stiller-Tor in letzter Minute sicherte den direkten Aufstieg

Sonntag, 5. Juni, 15 Uhr, TuS Windheim – SC Oberbecken II um die Meisterschaft



Die Mannschaft der TuS Windheim (vorne von links: Retzner, Hake, Altvater, Wulking, N. Bickhoff, Sloger, F. Bruns, Kötter, R. Frenn, D. Wiegmann, J. Kötter, S. Bickhoff, Schoppmann, Vahling, W. Bruns, Kretzer, Stiller, Th. Bickhoff, Foto: B. Frenn)

Hermann Humcke wurde der aus Dankersen stammende W. Frederichs, der sich insbesondere dadurch auszeichnete, dass er nicht nur sportlich sondern vor allem auch charakterlich zu überzeugen wusste. 1989 feierte man unter der Leitung unseres damaligen 1. Vorsitzenden Willi Altvater das 25-jährige Vereinsjubiläum in großem Rahmen und mit viel lokaler Prominenz. In diesem Zusammenhang richtete der TuS auch ein hochkarätig besetztes Int. A-Jugend-Turnier aus, an dem erstmalig auch ein Team aus Suwalki in Polen teilnahm. Die Kontakte mit diesem Verein wurden noch vor der Grenzöffnung geknüpft, was damals bei vielen als einzigartiges Erlebnis in Erinnerung geblieben ist.

Nach vierjähriger erfolgreicher Amtszeit trat 1990 „Keule“ Müller die Nachfolge von W. Frederich als Trainer der Stammformation an. Das Gastspiel währte nur einige wenige Monate. Nachfolger von „Keule“ Müller wurde D. Wiegmann, der 1993 von Wilfried Frederichs abgelöst wurde. Frederichs übernahm damit zum 2. Mal die Funktion des Trainers der 1. Mannschaft.

In den 90er Jahren machte nicht nur Fußballnationalmannschaft mit dem Weltmeistertitel Schlagzeilen sondern auch der TuS Windheim auf lokaler Ebene. Unter Frederichs errang 1993 die 1. Mannschaft erstmalig in der Vereinsgeschichte der Kreispokal nach einem 2:0 Sieg über den TuS Bad Oeynhausen. In dieser Zeit verfügte der TuS auch über eine sehr erfolgreiche 3. Mannschaft, die unter der Federführung von Gerd Bulmahn

sogar den Aufstieg in die Kreisliga B schaffte.

Einen bedeutsamen Einschnitt musste der TuS im Jahr 1994 akzeptieren, nachdem die Stadt Petershagen die Sportplatzpflege auf die Vereine übertragen hatte. Dieser Umstand hatte zur Folge, dass ehrenamtliche Kräfte gefunden werden mussten, um die Pflege in Eigenregie durchführen zu können und dadurch schließlich auch Kosten zu sparen. Mit Manfred Strohmeier und Hermann Block stehen dem TuS seit vielen Jahren Mitarbeiter zur Verfügung, die von März bis in den November hinein ohne jegliche Entlohnung wöchentlich die Platzpflege in vorbildlicher Weise durchführen.

Neben der Platzpflege fallen auf dem Sportplatzgelände und im und am Funktionsgebäude Arbeiten an, die ebenfalls regelmäßig zu erledigen sind. Neben Manfred Strohmeier und Hermann Block stehen daher auch noch Uwe Meier, Kalle Thiermeyer, Willi Dorgeloh, Bujar Hesini sowie Jürgen und Marieta Pape dem Verein ehrenamtlich zur Verfügung, um die Vereinsanlagen in Ordnung zu halten. Eine große, schwer zu schließende Lücke hat seiner Zeit Günter Meier im Arbeitskreis hinterlassen, der vor wenigen Jahren leider plötzlich verstorben ist. Sein Engagement war vorbildlich und insbesondere davon geprägt, sich jederzeit zu kümmern, wenn „Not am Mann“ war.

Bei vielen sind sicherlich noch die Umstände in Erinnerung geblieben, die 1995 zum erneuten Abstieg aus der



Kreisliga führten. Erst durch eine 2:0 Niederlage in einem Entscheidungsspiel gegen den TuS Lahde/Quetzen vor 800 Zuschauern wurde der Abstieg aus dem Kreisoberhaus besiegelt. Das Entscheidungsspiel bzw. die Wiederholung der diesbezüglichen Begegnung war notwendig geworden, nachdem der TuS erfolgreich Einspruch gegen die Spielwertung des vorangegangenen, verlorenen Punktspiels gegen den Nachbarverein eingelegt hatte. Die Neuansetzung wurde durch das Urteil

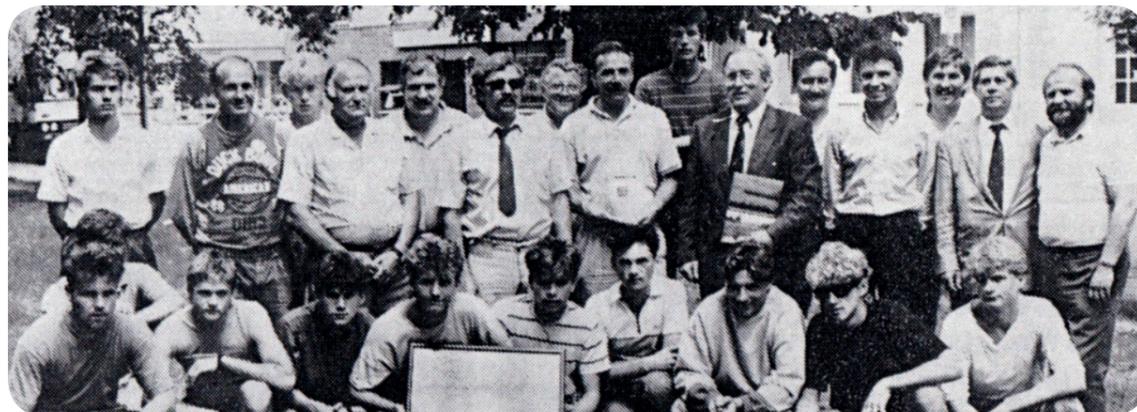
Endgültig: Lahde schickt Windheim in die B-Liga
Nach Gerichtsmarathon 2:0-Sieg vor 1000 Zuschauern auf dem Spielfeld

der Bezirkspruchkammer angeordnet, nachdem diese dem Schiedsrichter einen Regelverstoß nachgewiesen hatte.

Die Nachfolge von W. Frederich trat 1995 das Trainergespann Winkelhake/Pahnke an. Mit diesen beiden Verantwortlichen hatte die damalige Spartenleitung ein glückliches Händchen bewiesen. Nach nur einem Jahr in der Kreisliga B wurde im Jahr 1996 der erneute Aufstieg in die Kreisliga A geschafft. Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist die Tatsache, dass dieser Erfolg unter sehr ungünstigen personellen Bedingungen erreicht werden konnte, nachdem die Trainer gefordert waren, die Mannschaft auf den bedeutsamen Positionen neu zu besetzen.

Das Jahr 1995 war auch gekennzeichnet von einem außersportlichen Höhepunkt. Ein großes Problem konnte noch in 1994 entschlossen in Angriff genommen und 1995 abgeschlossen werden: Das Umkleidegebäude befand sich in einem stark renovierungsbedürftigen Zustand und stellte sich insbesondere unter hygienischen Gesichtspunkten als nicht mehr zumutbar dar. Zu bedauern ist, dass seinerzeit die Stadt dem vereinsseitigen Vorschlag, das vorhandene Gebäude durch ein neues zu ersetzen, nicht folgen konnte.

Mit finanzieller Unterstützung der Stadt und des Landes war es allerdings möglich, ein mit der Verwaltung abgestimmtes Sanierungskonzept in Eigenregie zu bewerkstelligen.





einigen nennenswerten Erfolgen auf sich aufmerksam machen. Herausragend waren die Erfolge bei den Ü 32 Kreismeisterschaften, bei denen man dreimal in Folge den Kreismeistertitel erringen konnte.

Die Auswirkungen des demografischen Wandels machen sich auch in den Sportvereinen bemerkbar. Vor dem Hintergrund rückläufiger Geburtenraten ist es daher erfreulich, dass unser Verein momentan noch über zwei intakte am Punktspielbetrieb teilnehmende Seniorenmannschaften und ein Altherrenteam verfügt. Auch die Fusion im Jugendbereich mit dem VfB Gorspen-Vahlsen hat sich als Schritt in die richtige Richtung erwiesen. Erst dadurch ist es möglich geworden, nahezu allen Jahrgangsstufen das Fußballspielen in Windheim zu ermög-

lichen. Wenn sich zudem in den letzten Monaten eine Gruppe mit M. Gebhardt an der Spitze gefunden hat, in der Fußballsparte Verantwortung zu übernehmen, ist dies sehr zu begrüßen und gibt Anlass zur Hoffnung, dass auch in den nächsten Jahren der Fußball in Windheim noch rollt.

Sicherlich könnten noch viele Einzelheiten aus dem Bereich der Fußballsparte aufgezählt werden. Hierzu zählen vor allem die vielen außersportlichen Ereignisse, ohne die ein Miteinander im Verein nicht funktioniert und die einen lebenswerten Verein erst ausmachen. Darauf wird sicherlich vereinzelt noch an anderer Stelle in Form von Bildern und vielleicht auch Texten näher eingegangen. Mit der vorstehenden Kurzfassung war beab-

sichtigt, das Fußballgeschehen im TuS Windheim von damals bis heute einmal chronologisch aufzuarbeiten und dabei die bedeutsamen Ereignisse darzustellen. Insofern wird um Nachsicht gebeten, wenn sich daraus kein Anspruch auf Vollständigkeit herleiten lässt. Ich würde mich allerdings freuen, wenn die wichtigen Momente Erwähnung gefunden haben und damit verbunden auch die eine oder andere Erinnerung geweckt werden würde.

Ulrich Emme



Das Nordmann-Team bietet individuelle Beratung zur Umsetzung Ihrer Wünsche im Bad und Heizungsbereich.

Innovative Heiztechnik
Ralf Nordmann berät Sie gern!

- ◆ Solarthermie
- ◆ Wärmepumpe
- ◆ Biomasse-Heizungen
- ◆ Energiekonzepte für Ein- und Mehrfamilienhäuser
- ◆ Photovoltaik
- ◆ Blockheizkraftwerke
- ◆ vorhandene Gas-/Öl-/Holz-Heizungen werden im Kundendienst betreut

Bad-Designerin Heidrun Nordmann freut sich, Sie in der über 1.000 Quadratmeter großen Ausstellung beraten zu können!

Bäder und mehr
nordmann **STEYERBERG**
Sarninghäuser Straße 9
31595 Steyerberg
Tel.: (05764) 96 10-0 • Fax: (05764) 96 10-40
www.nordmann-bad.de

bd Zahntechnik GmbH
Partner der Profis

Moderne Zahntechnik aus Meisterhand

BD Zahntechnik GmbH
 Nienburger Straße 12
 32469 Petershagen
Telefon: 05702-4666
info@bd-zahntechnik.de

TuS-Fußballjugend 50 Jahre

TuS-Windheim
Fußballjugend

Schon recht bald nach der Gründung folgten auch erste Überlegungen eine Jugendfußballabteilung ins Leben zu rufen. Diese Überlegungen dienten zu dieser Zeit der langfristigen Sicherung des Seniorenfußballs durch nachrückende, junge Fußballer. Ist dieses natürlich auch heute noch ein wichtiges Ziel der Jugendarbeit im Verein, so hat sich die Gewichtung doch durch die gesellschaftliche Entwicklung etwas verschoben. Gesellschaftliche und soziale Komponenten spielen heute eine immer größere Rolle, gibt es doch in einem kleinen Ort wie Windheim für Kinder und Jugendliche nur sehr eingeschränkte Freizeitgestaltungsmöglichkeiten.

So nahm im Jahr 1967 erstmals eine Jugendmannschaft am Spielbetrieb teil. Hieraus entwickelte sich in den siebziger und achtziger Jahren unter maßgeblichem und unermüdlichem Einsatz insbesondere des langjährigen Jugendobmanns Willi Salge sowie Uli Emme eine blühende Jugendfußballsparte. Über viele Jahre konnten alle Teams von der F-Jugend bis zur A-Jugend besetzt werden.

Aber nicht nur die sportlichen Erfolge seien erwähnt, hier neben zahlreichen Stadtmeistertiteln insbesondere der Kreispokalsiege der A-Jugend im Jahr 1989 und 1999.

Auch mehrtägige Radtouren und Zeltlager im norddeutschen Raum, die Berlin-Fahrten, vor allem aber die zahlreichen Reisen in fremde Länder wurden zum festen Bestandteil der Jugendfußballsparte und zu unvergesslichen Erlebnissen für alle Beteiligten. Bereits 1971 erfolgte

eine erste Fahrt der A-Jugend nach Frankreich, später folgten Reisen nach Dänemark und zwei Fahrten der A-Jugend nach Suwalki/Polen. Insbesondere die Fahrten nach Polen erforderten zu Zeiten des kalten Krieges einen enormen Planungsaufwand, den man nur mit den unvergesslichen Erlebnissen einer völlig fremden Kultur rechtfertigen konnte.

Entwickelten sich auch aus diesen Reisen Gegenbesuche (eine A-Jugend aus Polen war im Jahr 1991 mit einer mit zahlreichen Auswahlspielern gespickten A-Jugend eine Woche zu Gast in Windheim) so hat sich eine „Vereinsfreundschaft“ über viele Jahrzehnte etabliert, nämlich die zwischen WWNA-Apeldoorn aus den Niederlanden und dem TUS. Auch aktuell erfolgen jährliche Gegenbesuche zu Turnieren. Zahlreiche persönliche Freundschaften werden bis heute intensiv gepflegt.

Schwieriger wurde die Entwicklung zum Ende der achtziger/Beginn der neunziger Jahre. Weniger Kinder und Jugendliche durch geburtenschwache Jahrgänge sowie ein verändertes Freizeitverhalten durch Tennisboom und andere Trendsportarten zerrten an der Jugendfußballsparte. Der Versuch hier durch wechselnde Spielgemeinschaften (zunächst über viele Jahre mit der TSG Neuenknick, in jüngerer Zeit mit der SG Döhren/Wasserstrasse) gegenzusteuern hat doch bei genauerer Betrachtung nur kurzzeitigen Erfolg gebracht. So wurde unter Federführung des langjährigen Jugendobmanns Sven Altvater vor einigen Jahren die Maßgabe „back to the roots“ ausgerufen.



Seither wird versucht so lange wie möglich eigene Mannschaften zu melden und nur noch im oberen Jugendbereich auf Spielgemeinschaften zurückzugreifen.

So nehmen derzeit von den Mini-Kickern bis zur D-Jugend Mannschaften des TUS am Spielbetrieb teil, von der C-Jugend bis zur A-Jugend bilden wir seit dem Sommer 2013 eine Spielgemeinschaft mit dem VfB Gerspene-Vahlsen, die sich dank freundschaftlicher und guter Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des VfB bewährt hat.

Ein Ausblick für die Zukunft bleibt angesichts der vielen Unwägbarkeiten, insbesondere der steigenden Ansprüche der Kinder und Eltern sowie der immer schwierigeren Suche nach Jugendtrainern, sehr fragil. Wir hoffen sehr

auf eine breite Unterstützung der dörflichen Gemeinschaft für unsere Arbeit mit den derzeit rund 75 Kindern und Jugendlichen. Nur so wird der Fortbestand des Jugendfußballs in Windheim gesichert.

*E-Jugendtrainer
Oliver Janko*



ELEKTRO LAMPE GmbH
E-CHECK Fachbetrieb

Ihr starker Partner in Sachen Elektrotechnik

Installationstechnik	Daten-/Netzwerktechnik	Brandmeldetechnik
Geschäfts-/Wohnungsbau	Telefonanlagen	Antennentechnik
Industrieanlagen	Alarmanlagen	Elektro-Heizungsanlagen
Beleuchtungsanlagen	Photovoltaik	Kundendienst

Horstweg 2 · 32469 Petershagen · Tel. 05707/2105 · Fax 05707/2835 · www.elektrolampe.de

Tel.: 05702 / 89 02 44 www.kuechen-lahde.de
 Fax: 05702 / 89 02 43 info@kuechen-lahde.de

Willi König
 Bahnhofstr. 61
 32469 Petershagen/Lahde

IHR KÜCHENKÖNIG AUS LAHDE

Auto und Shop

**Kfz-Dienstleistungen
 Reifen-Service
 Ersatzteile und Zubehör**

Telefon **05705/7134**
 32469 PH-Windheim
 Weserstraße 28
 und Osterstor 23

lfr.: K.-H. Thiemeyer



TuS-Fußballjugend im Ausland

50 Jahre

TuS-Windheim
Fußballjugend



Unsere Nachbarn ein wenig kennenlernen, Jugendlichen aus den Nachbarländern begegnen, das haben wir immer als wichtig angesehen.

Im Jahre 1971 hatte der Verein die Möglichkeit, durch Vermittlung eines Verbandssportlehrers eine Woche nach Südfrankreich zu fahren. Wir spielten in Marseille und in Nizza und es gab deftige Niederlagen.

1972 kamen zu einem Jugendturnier erstmals Mannschaften aus Chateau-Thierry und Apeldoorn nach Windheim. Die Verbindung zu den Franzosen kam zustande durch Mitarbeiter der Melitta-Niederlassung in Frankreich. Der Kontakt zu WWNA Apeldoorn ist bis heute nicht abgerissen. Regelmäßig besuchen wir die A- und B-Jugendturniere und wir bekommen das eine oder andere Mal Besuch von unseren niederländischen Freunden.

1973 erhielten wir eine Einladung zur 50-Jahr Feier des Gladsaxe Boldklub/Kopenhagen. Es gab wiederholt gegenseitige Besuche.

Ende der 80er, Anfang der 90er fanden mehrfach durch Vermittlung von Andreas Dusinski Begegnungen mit Suwalki/Polen statt. Anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums gab es den Gegenbesuch aus Suwalki mit tollen Erlebnissen.

Im Jahre 1981 war unsere A-Jugend für eine Woche in England. Standort war ein Ort in der Nähe von Bristol.

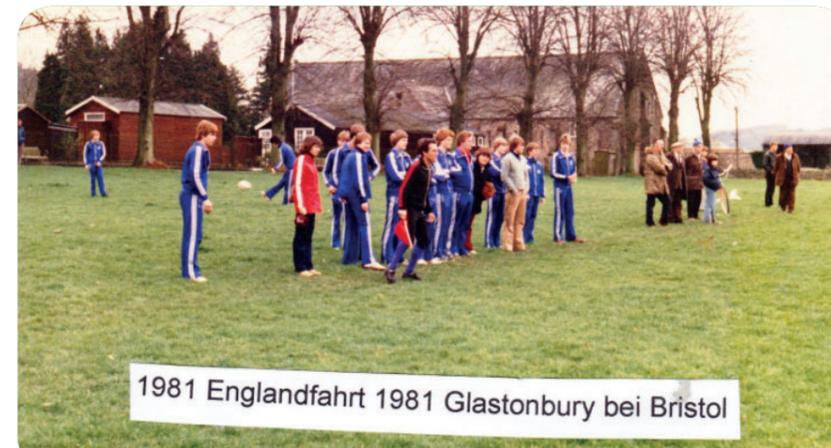
Im Jahre 1995 nahmen wir mit unserer C-Jugend erstmals am Gothia-Cup in Göteborg teil, dem größten Turnier der Welt mit ca. 1100 Mannschaften aus etwa 60 Ländern. Eine weitere Reise führte 1998 die B-Jugend ins schöne Schweden.

Unvergessliche Fahrten mit bleibenden Erinnerungen. Verständigungsschwierigkeiten, große Entfernungen und damit auch finanzielle Probleme brachten es mit sich, dass einige Kontakte nur noch sehr lose bzw. gar nicht aufrecht erhalten werden konnten.

*Jugendtrainer
 Ehemaliger Jugendwart
 Sven Altvater*



1981 A - Jugend Englandfahrt Glastonbury bei Bristol



1981 Englandfahrt 1981 Glastonbury bei Bristol



TuS Windheim A Jugend



TuS Windheim B Jugend



TuS Windheim C Jugend



TuS Windheim D Jugend



TuS Windheim E Jugend



TuS Windheim F Jugend



TuS Windheim Minikicker

